

Subplanervertrag (Ordnung SIA 112 Leistungsmodell)

Nr. 1012/4
2001

Betreffend das Projekt:

erteilt
Name / Adresse:

(Auftraggeberin / Auftraggeber)

Name / Adresse:

(Beauftragte / Beauftragter) ¹

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

den in diesem Vertrag näher umschriebenen Auftrag für:

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

¹ Die / der Beauftragte ist Mitglied

* des SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Sektion:
 anderer Fachvereinigungen (nicht nur Abkürzungen verwenden):

selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
www.sia.ch

Sie / er ist eingetragen im Schweizerischen Register

* A der
 B der
 C der Techniker

t zentrale 01 283 15 15
f zentrale 01 201 63 35
t verkauf 061 467 85 74
f verkauf 061 467 85 76

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

2 Leistungen der / des Beauftragten und deren Vergütung

Die vom/von der Beauftragten zu erbringenden Leistungen und deren Ergebnisse
 * sind im Angebot der/des Beauftragten vom: _____, bereinigt am: _____, festgelegt
 sind in der Beilage **6** festgelegt
 werden wie folgt vereinbart (evtl. zusätzliche Seite einfügen)

generelle Umschreibung der Leistungen:	Festhonorar * <input type="checkbox"/> pauschal (es erfolgt keine Anpassung an die Teuerung) * <input type="checkbox"/> global (mit Anpassung an die Teuerung gemäss Ziff. 5)	Nach Zeitaufwand (massgebliche Honoraransätze gemäss Beilage 4)	Andere Art der Vergütung
Total (exkl. MWST): CHF			

Zuzüglich MWST in % zum Satz von zurzeit:

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

3 Vergütung von Nebenkosten und Kosten von Drittleistungen

Die Vergütungen erfolgen:	* <input type="checkbox"/> nach Aufwand Schätzung in CHF	* <input type="checkbox"/> als Festpreis in CHF * <input type="checkbox"/> pauschal * <input type="checkbox"/> global	* <input type="checkbox"/> in Prozent der Vergütung der Leistungen gemäss obenstehender Ziff. 2
Art der Nebenkosten und Drittleistungen:			
Reisespesen:			
Total (exkl. MWST):			

Zuzüglich MWST in % zum Satz von zurzeit:

4 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, sind nachstehend bezeichnet:

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen einigen sich die Vertragspartner vor deren Ausführung.

Die Honorierung erfolgt

* nach dem Zeitaufwand gemäss den Ansätzen in Beilage 4

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

5 Anpassung der Vergütungen an die Teuerung

Globalhonorare und Honorare nach dem Zeitaufwand werden der Teuerung gemäss folgender Vereinbarung angepasst:

Vergütungen von Nebenkosten und Kosten von Drittleistungen werden der Teuerung gemäss folgender Vereinbarung angepasst:

6 Zahlungsbedingungen

Die Zahlungen erfolgen

* aufgrund periodischer Rechnungsstellung durch die Beauftragte / den Beauftragten für erbrachte Leistungen und aufgelaufene Nebenkosten und Kosten von Drittleistungen. Fällige Zahlungen erfolgen innert: Tagen nach Rechnungsstellung.

* gemäss Zahlungsplan in Beilage 5. Die Zahlungen erfolgen auf den vereinbarten Termin.

7 Genauigkeit der Kosteninformationen

Die/der Beauftragte hält bei ihren/seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeitsgrade ein:

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

8 Termine und Fristen

* Vorgesehene Termine und Fristen:

* Massgebend ist die Liste der Termine und Fristen in Beilage 1

9 Projektorganisation

* Projektorganisation (am Projekt beteiligte Partner und ihre vertraglichen Beziehungen):

* Die am Projekt beteiligten Partner und ihre vertraglichen Beziehungen sind in Beilage 2 beschrieben.

10 Datenaustausch und -sicherung

* Datenaustausch und Datensicherung:

* Die Bestimmungen zum Datenaustausch und zur Datensicherung sind in Beilage 3 festgehalten.

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

11 Stellvertretung und Vollmacht

Die / der Beauftragte wird, sofern der Auftraggeberin / dem Auftraggeber dadurch keine erheblichen terminlichen oder finanziellen Nachteile erwachsen und der Interessenwert

im Einzelfall den Betrag von: CHF _____ (exkl. MWST)

und insgesamt den Betrag von: CHF _____ (exkl. MWST) nicht überschreitet

im Rahmen des Auftrages zu folgenden Rechtshandlungen im Namen der Auftraggeberin / des Auftraggebers bevollmächtigt

- * Abschlüsse und Änderungen von Verträgen mit Dritten vorzunehmen
- Leistungen Dritter anzuerkennen und abzunehmen
- Weisungen an Dritte zu erteilen

Generell wird die / der Beauftragte bevollmächtigt:

- * mit Behörden zu verhandeln und Anträge an diese zu richten
-

Diese Vollmacht wird durch folgende Personen ausgeübt

Name: _____ Adresse / Firma: _____ Zeichnungsberechtigung:
(einzeln oder kollektiv zu zweien)

12 Versicherungen

Die / der Beauftragte ist versichert im Rahmen einer

- * Berufshaftpflichtversicherung
- Konsortialversicherung

Deckung für Personen-, Sachschäden, zusammen: CHF _____

Deckung für Schäden an Bauten: CHF _____

Versicherungsgesellschaft: _____

Police Nr.: _____

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

13 Streiterledigung und anwendbares Recht

13.1 Mediation

* In einem Streitfall wird vor Anrufung eines Gerichtes eine Mediation durchgeführt

* Als Mediatorin / Mediator wird eingesetzt:

* Die Mediatorin / der Mediator wird bei Bedarf bestimmt

13.2 Gerichtsbarkeit

Zuständig sind die ordentlichen Gerichte am Geschäftssitz / Wohnsitz

* der / des Beauftragten

der Auftraggeberin / des Auftraggebers

* Zuständig ist ein Schiedsgericht nach Richtlinie SIA 150

13.3 Anwendbares Recht

Bei allen Fragen im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag findet schweizerisches Recht Anwendung.

14 Besondere Vereinbarungen

Die nachstehenden besonderen Vereinbarungen gehen allfälligen widersprechenden Bestimmungen in dieser Vertragsurkunde und in ihren Beilagen vor.

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

Der vorliegende Vertrag wird _____-fach ausgestellt und unterzeichnet.

Ort und Datum: _____

Ort und Datum: _____

Für die Auftraggeberin / den Auftraggeber: _____

Für die Beauftragte / den Beauftragten: _____

Anhang

Datierte und beidseitig unterschriebene allgemeine Vertragsbedingungen zu Ordnung SIA 112
Leistungsmodell, Ausgabe 2001

Beilagenverzeichnis

Datierte und beidseitig unterschriebene Beilagen*

1	* <input type="checkbox"/>	Termine und Fristen
2	<input type="checkbox"/>	Projektorganisation (am Projekt beteiligte Partner und ihre vertraglichen Beziehungen)
3	<input type="checkbox"/>	Bestimmungen zum Datenaustausch und zur Datensicherung
4	<input type="checkbox"/>	Personaltabelle mit Honorarkategorien und Honoraransätzen zur Zeit des Vertragsabschlusses
5	<input type="checkbox"/>	Zahlungsplan
6	<input type="checkbox"/>	_____
7	<input type="checkbox"/>	_____
8	<input type="checkbox"/>	_____
9	<input type="checkbox"/>	_____
10	<input type="checkbox"/>	_____

* Zutreffendes ankreuzen und wenn nötig ergänzen.

Im vorliegenden Text ist der Übersichtlichkeit halber für Funktionsbezeichnungen immer die männliche Form gewählt.
Die Aussagen gelten in gleicher Form auch für Funktionsträgerinnen.

Allgemeine Vertragsbedingungen zur Ordnung SIA 112 Leistungsmodell, Ausgabe 2001

1 Anwendbares Recht und Rangordnung	<p>.1 Für das Rechtsverhältnis zwischen den Vertragsparteien sind massgebend: – der abgeschlossene Vertrag – die vorliegenden allgemeinen Vertragsbedingungen, soweit sie von den Parteien als anwendbar erklärt werden – das schweizerische Recht.</p>	<p>.2 Vorbehältlich der zwingenden Bestimmungen des schweizerischen Rechts ist diese Reihenfolge auch massgebend für den Fall, dass sich einzelne Bestimmungen widersprechen sollten.</p>
2 Abschluss des Vertrages	<p>.1 Der Vertrag wird schriftlich, mündlich oder durch entsprechendes Handeln abgeschlossen.</p>	<p>.2 Die Ausfertigung einer Vertragsurkunde und die Schriftlichkeit von Vertragsänderungen werden empfohlen.</p>
3 Pflichten des Beauftragten	<p>.1 Sorgfaltspflicht Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers, insbesondere die Erreichung seiner Ziele, nach bestem Wissen und Können und erbringt die vertraglich vereinbarten Leistungen unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln seines Fachgebiets.</p> <p>.2 Treuepflicht Der Beauftragte nimmt von Dritten, wie Unternehmern und Lieferanten, keine persönlichen Vergünstigungen entgegen. Kenntnisse aus der Auftragsbearbeitung behandelt er vertraulich und verwendet sie nicht zum Nachteil des Auftraggebers.</p> <p>.3 Vertretung des Auftraggebers</p> <p>.31 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten richten sich nach dem Vertrag.</p> <p>.32 Im Zweifelsfall hat der Beauftragte die Weisungen des Auftraggebers einzuholen für alle rechtsgeschäftlichen Vorkehren sowie für Anordnungen, die terminlich, qualitativ oder finanziell wesentlich sind.</p> <p>.33 Gegenüber Dritten, wie Behörden, Unternehmern, Lieferanten und weiteren Beauftragten, vertritt der Beauftragte den Auftraggeber rechtsverbindlich, soweit es sich um Tätigkeiten handelt, die mit der Auftrags erledigung üblicherweise direkt zusammenhängen. Sämtliche mündlichen und schriftlichen Abmahnungen sind umgehend in schriftlicher Form an den Auftraggeber weiterzuleiten.</p> <p>.34 Zur Abwehr von Schaden und Gefahr ist der Beauftragte, in dringlichen Fällen auch ohne Einholung des Einverständnisses des Auftraggebers, befugt und verpflichtet, sämtliche angemessenen Massnahmen zu ergreifen bzw. anzuordnen.</p>	<p>.4 Behördliche Verfügungen Behördliche Verfügungen, die negative Entscheide oder einschränkende Auflagen und Bedingungen enthalten, sind dem Auftraggeber sofort zur Kenntnis zu bringen, so dass die Möglichkeit zur Ergreifung von Rechtsmitteln gewahrt bleibt.</p> <p>.5 Abmahnungspflicht</p> <p>.51 Der Beauftragte hat den Auftraggeber auf Folgen seiner Weisungen, insbesondere hinsichtlich Terminen, Qualität und Kosten, aufmerksam zu machen und unzumutbare Anordnungen und Begehren abzumahnern. Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen nicht verantwortlich. Für die Abmahnung wird die Schriftform empfohlen.</p> <p>.52 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung auch gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.</p> <p>.6 Rechenschaftsablegung Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.</p> <p>.7 Aufbewahrung von Dokumenten Die Arbeitsergebnisse bleiben Eigentum des Beauftragten. Sie sind als Originale oder in geeigneter anderer, gebrauchsfähiger Form während zehn Jahren ab Beendigung des Auftrages aufzubewahren.</p>
4 Rechte des Beauftragten	<p>.1 Urheberrecht Das Urheberrecht an seinem Werk verbleibt beim Beauftragten. Als Werke gelten insbesondere auch Entwürfe und Teile von Werken, sofern es sich um geistige Schöpfungen mit individuellem Charakter handelt.</p> <p>.2 Veröffentlichungen Der Beauftragte kann sein Werk unter Wahrung der Interessen des Auftraggebers veröffentlichen. Es steht ihm auch das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.</p> <p>.3 Beizug von Dritten zur Vertragserfüllung Der Beauftragte ist befugt, für die Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten, auf eigene Kosten Dritte beizuziehen.</p>	<p>.4 Abschlagszahlungen, Sicherstellung, Vorauszahlung Der Beauftragte hat Anspruch auf Abschlagszahlungen von mindestens 90% der vertragsgemäss erbrachten Leistungen. Mit Eintreffen der Schlussabrechnung beim Auftraggeber wird das restliche Honorar für die erbrachten Leistungen zur Zahlung fällig. Die Zahlung des Honorars für die Leitung, Organisation und Überwachung der Mängelbehebung wird nach Ablauf der Garantiefrist (Rügefrist) gemäss Norm SIA 118 (Ordnung) fällig, wenn der Beauftragte die ihm obliegenden Leistungen erbracht hat. Der Beauftragte kann Sicherstellung seines Honorars oder angemessene Vorauszahlung verlangen.</p>

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

<p>5 Pflichten des Auftraggebers</p>	<p>.1 Zahlungsbedingungen Die Rechnungen sind innerhalb von dreissig Tagen nach Erhalt zu begleichen. Das Honorar soll der erbrachten Leistung entsprechen. Das volle vereinbarte Honorar ist nur für die vertragsgemäss erbrachte Leistung geschuldet.</p> <p>.2 Weisungen Dritten erteilt der Auftraggeber keine direkten Weisungen. Andernfalls hat er den Beauftragten rechtzeitig schriftlich zu orientieren.</p>	<p>.3 Zahlungen an beigezogene Dritte Der Auftraggeber gibt dem Beauftragten rechtzeitig schriftlich Kenntnis von allenfalls direkt an Dritte geleistete Zahlungen.</p> <p>.4 Schadenverhütung und -minderung Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.</p>
<p>6 Rechte des Auftraggebers</p>	<p>.1 Weisungen Der Auftraggeber ist gegenüber dem Beauftragten weisungsberechtigt. Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung auf einer Weisung, so trägt er allein die Folgen.</p> <p>.2 Zahlungen an beigezogene Dritte Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten sowie bei Vorliegen wichtiger Gründe ist der Auftraggeber berechtigt, einen durch den Beauftragten beigezogenen Dritten (Art. 4.3) mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten direkt zu bezahlen. Er hört jedoch hierzu vorgängig die Beteiligten an.</p>	<p>.3 Kopien von Arbeitsergebnissen Der Auftraggeber ist berechtigt, von den Arbeitsergebnissen, zu deren Herstellung sich der Beauftragte verpflichtet hat, Kopien erstellen zu lassen. Er hat dem Beauftragten die entsprechenden Auslagen zu ersetzen.</p> <p>.4 Nutzung von Arbeitsergebnissen des Beauftragten Mit Bezahlung des Honorars steht dem Auftraggeber das Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für den vereinbarten Zweck zu verwenden.</p>
<p>7 Gesamtleitung</p>	<p>Die Gesamtleitung umfasst die folgenden phasenunabhängigen Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Beratung des Auftraggebers, – die Kommunikation mit dem Auftraggeber und Dritten, – die Vertretung des Auftraggebers gegenüber Dritten im vereinbarten Rahmen, – die rechtzeitige Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen für den Auftraggeber, – die rechtzeitige Formulierung von Anträgen an den Auftraggeber, – die Einholung von Entscheiden und die Abmahnung von nachteiligem Verhalten des Auftraggebers, – die Erstellung der Aufbau- und der Ablauforganisation, – die Protokollierung der Sitzungen mit dem Auftraggeber, – die Erstellung von periodischen Standberichten, 	<ul style="list-style-type: none"> – die Sicherstellung des Submissions-, Bestell- und Rechnungswesens, – die Erfüllung ihrer Leistungs- und Sorgfaltspflichten in Bezug auf die Einhaltung der vom Auftraggeber formulierten Ziele hinsichtlich Qualität, Kosten und Terminen, – die Organisation und Leitung einer koordinierten projektbezogenen Qualitätssicherung, – die Koordination der Leistungen aller Beteiligten, – die fachliche und administrative Leitung des Planerteams, – die Zuteilung von Aufgaben im Planerteam, – die Sicherstellung des Informationsflusses und der Dokumentation, einschliesslich der Organisation des technischen und administrativen Datenaustausches.
<p>8 Fristverlängerungen und Terminverschiebungen</p>	<p>Erbringt eine Partei eine vereinbarte Leistung nicht fristgemäss, kann sie von der anderen Partei durch schriftliche Mahnung in Verzug gesetzt werden. Für die mahnende Partei verschieben sich die Fristen und Termine, zu deren Einhaltung sie sich verpflichtet hat, angemessen. Weitere Ansprüche aus Verzug bleiben vorbehalten.</p>	
<p>9 Haftung</p>	<p>.1 Haftung des Beauftragten</p> <p>.11 Bei verschuldet fehlerhafter Auftragserfüllung hat der Beauftragte dem Auftraggeber den dadurch entstandenen Schaden zu ersetzen. Dies gilt insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, bei Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Kostenerfassung sowie bei Nichteinhaltung von verbindlich vereinbarten Fristen oder Terminen.</p> <p>.12 Wo die Erreichung der Ziele des Auftraggebers von Umständen abhängt, die nicht der Beauftragte zu vertreten hat, kann ihm das Nicht-Erreichen eines Ziels des Auftraggebers infolge dieser Umstände nicht zur Last gelegt werden. Dies gilt insbesondere auch für die nicht sicher voraussehbaren Entscheide von Dritten, etwa betreffend die Erteilung von Bewilligungen oder Krediten.</p>	<p>.13 Für die Leistungen von beigezogenen selbständigen Dritten, die im direkten Vertragsverhältnis zum Auftraggeber stehen, haftet der Beauftragte nicht.</p> <p>.14 Für die Tätigkeiten von Dritten, die er selber beigezogen hat, haftet der Beauftragte gemäss Art. 101 Obligationenrecht¹.</p> <p>.15 Verlangt der Auftraggeber entgegen der Abmahnung des Beauftragten den Beizug eines bestimmten Dritten, haftet der Beauftragte lediglich für gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten.</p>
<p>Art. 101 OR</p>	<p><i>Haftung für Hilfspersonen</i></p> <p>¹ Wer die Erfüllung einer Schuldpflicht oder die Ausübung eines Rechtes aus einem Schuldverhältnis, wenn auch befugterweise, durch eine Hilfsperson, wie Hausgenossen oder Arbeitnehmer, vornehmen lässt, hat dem andern den Schaden zu ersetzen, den die Hilfsperson in Ausübung ihrer Verrichtungen verursacht.</p> <p>² Diese Haftung kann durch eine zum Voraus getroffene Verabredung beschränkt oder aufgehoben werden.</p> <p>³ Steht aber der Verzichtende im Dienst des andern oder folgt die Verantwortlichkeit aus dem Betriebe eines obrigkeitlich konzessionierten Gewerbes, so darf die Haftung höchstens für leichtes Verschulden wegbedungen werden.</p>	

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien

	.2 Haftung des Auftraggebers bei Nichteinhaltung von Fristen und Terminen Soweit es am Auftraggeber liegt, dass Fristen und Termine nicht eingehalten werden, hat er dem Beauftragten allfällige Mehraufwendungen zu vergüten. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche des Beauftragten bleiben vorbehalten.	.32 Verlangt jedoch der Auftraggeber nach Abschluss einer Planungsphase mit der Inangriffnahme der nächsten Phase zuwarten, so schuldet er deswegen dem Beauftragten keinen Schadenersatz.
	.3 Arbeitsunterbruch .31 Bei nicht vorausgesehenem oder in seiner Länge ungewissem Unterbruch oder bei erheblicher Verzögerung der Auftrags erledigung hat der Beauftragte Anspruch auf Ersatz des ihm erwachsenen Schadens, falls der Auftraggeber den Unterbruch bzw. die Verzögerung verschuldet hat.	.33 Bedingt die Verzögerung bei Wiederaufnahme der Arbeiten zusätzliche Leistungen, ist deren Honorierung vor der Wiederaufnahme der Arbeiten schriftlich zu vereinbaren.
10 Mehrwertsteuer	Die Mehrwertsteuer ist im Vertrag und in allen Abrechnungen offen auszuweisen. Sie ist zu dem im Zeitpunkt der Leistungserbringung aktuellen Satz zusätzlich zu den Honoraren, Nebenkosten und vereinbarten Vergütungen von Drittleistungen durch den Auftraggeber zu bezahlen.	
11 Verjährung	.1 Generelle Verjährung Ansprüche aus dem Vertrag verjähren innert zehn Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. .2 Bei Werkmängeln .21 Ansprüche aus Mängeln des Bauwerkes verjähren innert fünf Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werkes beziehungsweise des Werkteils zu laufen. Solche Mängel können während der ersten zwei Jahre nach der Abnahme jederzeit gerügt werden. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel sofort nach der Entdeckung zu rügen. Den aus der verzögerten Rüge entstehenden Schaden trägt der Auftraggeber selber.	.22 Bei Gutachten bemisst sich die Verjährungsfrist nach Massgabe des Schweizerischen Obligationenrechts.
12 Vorzeitige Beendigung des Vertrages	.1 Die Rechtsfolgen einer vorzeitigen Beendigung des Vertrages richten sich nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts. .2 Erfolgt die Kündigung durch den Auftraggeber zur Unzeit, so ist der Beauftragte berechtigt, nebst seinem Honorar für die vertragsgemäss geleistete Arbeit, einen Zuschlag zu fordern. Der Zuschlag beträgt 10% des Honorars für den entzogenen Auftragsteil oder mehr, wenn der nachgewiesene Schaden grösser ist. Eine Kündigung zur Unzeit durch den Auftraggeber liegt insbesondere vor, wenn der Beauftragte keinen begründeten Anlass zur Kündigung gegeben hat und die Kündigung hinsichtlich des Zeitpunktes und der von ihm getroffenen Dispositionen für ihn nachteilig ist.	.3 Erfolgt die Kündigung durch den Beauftragten zur Unzeit, hat der Auftraggeber Anspruch auf Ersatz des nachgewiesenen Schadens.
13 Mediation	Sofern schriftlich vereinbart, ist über allfällige sich aus dem vorliegenden Vertrag ergebende Streitigkeiten (einschliesslich solche über das gültige Zustandekommen des Vertrages, dessen Rechtswirksamkeit, Abänderung oder Aufhebung) ein Mediationsverfahren durchzuführen.	
14 Gerichtsbarkeit	.1 Zuständig für die Beurteilung von Streitigkeiten unter den Vertragsparteien sind die ordentlichen Gerichte.	.2 Sofern aber schriftlich vereinbart, werden solche Streitigkeiten durch ein Schiedsgericht gemäss Richtlinie SIA 150 (Richtlinie für das Verfahren vor einem Schiedsgericht) entschieden.

Datum und Unterschriftenkürzel der Vertragsparteien